

Das Weizenkorn

Wir tun uns oft schwer mit Gottes Wort. Wir finden es kompliziert, reden uns die Köpfe heiß und den Mund fusselig. Dabei redet Jesus sehr oft sehr anschaulich und praktisch. In dem Bibelvers, der über der Woche steht, die morgen beginnt, sagt er zum Beispiel: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ (Johannes 12,24) Das Weizenkorn MUSS selbst sterben, damit es Leben hervorbringen kann. Selbst in unserer hochtechnisierten Welt verstehen wir dieses Bild. Aber verstehen wir auch, was Jesus uns mit diesem Bild sagen will?

Jesus selbst ist dieses Weizenkorn. Er MUSS ans Kreuz. Er MUSS ins Grab, um allen Menschen das ewige Leben zu bringen. Nur sein Tod wird das neue Leben hervorbringen. Wenn Jesus nicht gehorsam bleibt bis zum Tod, bleibt sein Werk unerfüllt und sinnlos. Darum lässt er kurze Zeit nach diesen Worten das Grausamste mit sich machen: Er lässt sich verspotten, bespucken und durch die Gassen jagen. Er lässt sich nichts zu Schulden kommen und lässt sich doch wie ein Verbrecher am Kreuz hinrichten. Ist das eigentlich der Jesus, den die Menschen damals sehen und hören wollten? Ist das der Jesus, den wir heute sehen und hören wollen?

Das schöne Bild vom Weizenkorn bekommt einen bitteren Beigeschmack und eine ungeahnte Schwere. Da muss einer am Kreuz für die Menschen dieser Welt sterben – für dich und für mich, um uns zu Gott zurückzubringen. Für uns ist dieser Weg bis heute nicht nachvollziehbar. Bis heute bleibt uns nur, ihn als Gottes Rettungsweg anzunehmen oder abzulehnen. Aber am Kreuz von Golgatha sagt Gott zu Ihnen, zu Dir und zu mir: „Sieh hin, mein Kind, ich liebe dich so sehr, dass ich alles für dich gebe. Ich tue es, damit du das Leben findest – hier und heute und in alle Ewigkeit. Von dir wünsche ich mir nur eines: Dein Vertrauen zu mir. Dein Ja zu mir.“

Jesu Sterben am Kreuz eröffnet ganz neu die wichtigste Beziehung jeden Lebens: die Beziehung zu Gott, zu unserem Vater im Himmel. Das Wort vom Kreuz ist SEIN Wort. Und sein Wort IST die Liebe in Jesus. Mehr Liebe geht nicht! Mehr Frucht geht nicht! Was für eine Freude!

Heike Pendias, Diakonin im Kirchenkreis Harlingerland